

# VORAN IM DIALOG!

Seite **6**  
Schützenverein  
rettet Spielplatz  
in Müssen

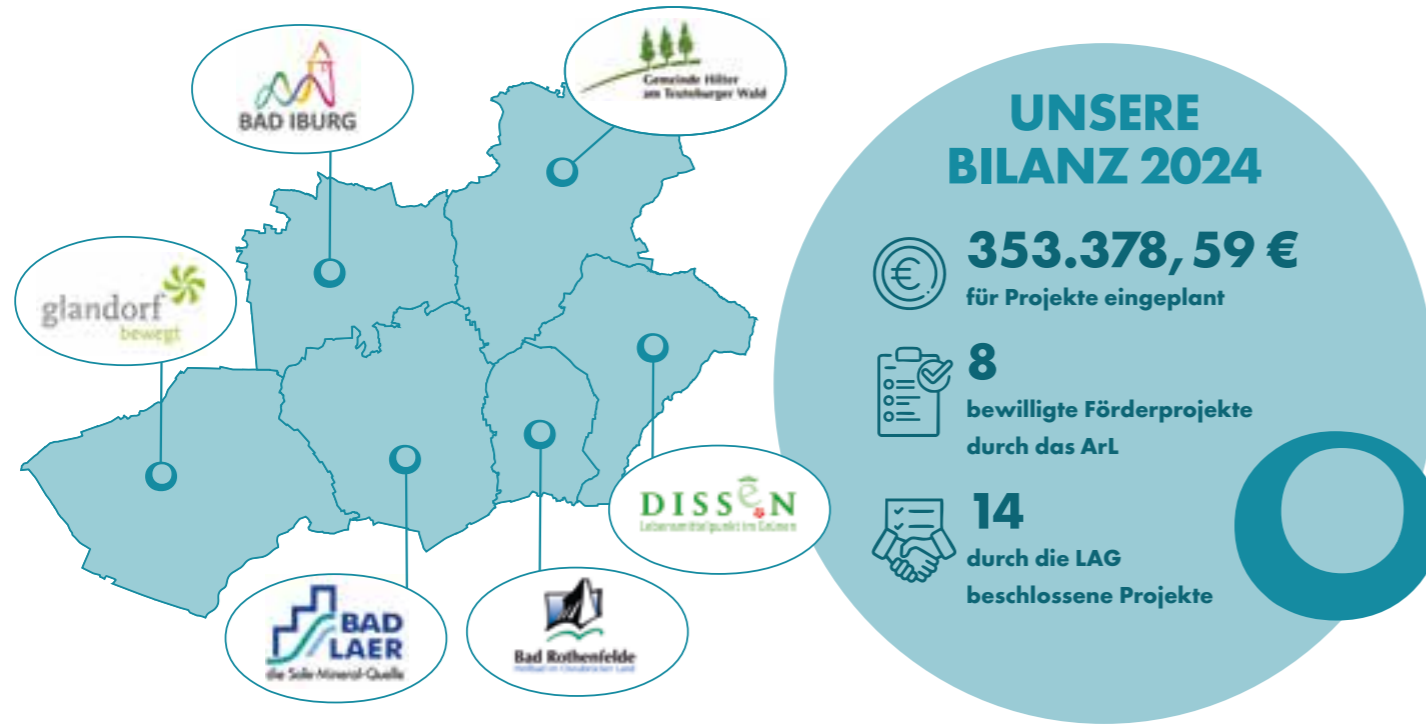
Seite **8**  
Neue LAG-  
Mitreiterin

Seite **10**  
Regional-  
management  
berät und  
vernetzt



# Das Südliche Osnabrücker Land

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!



## UNSERE PROJEKTE 2024: EINE AUSWAHL



**Sanierung Innenraum der Mauritiuskirche**  
Ev. Kirchengemeinde St. Mauritius  
Dissen | Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung



**Sanierung des Luftgewehrstandes** | Bürgerschützenverein Sudendorf-Schierloh 1925 e.V. | Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung



**Holzstätten für den Zuckerbäckermarkt**  
Stiftung Dissen | Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung



**Bruchsteinmauer am Pomarium Bad Iburg**  
Förderverein erlebniswertes Bad Iburg e.V. | Tourismus, Freizeit und Kultur



**Sanierung der Jugendräume im Vereinshaus Hankenberge-Wellendorf e.V.**  
Heimat- und Schützenverein Hankenberge-Wellendorf | Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung

Bereits im zweiten Jahr als LEADER-Region ist es uns gelungen, die LEADER-Förderung bekannt zu machen. Insbesondere Vereine haben das Förderangebot genutzt. Damit trägt die LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land dazu bei, ehrenamtliche Strukturen zu stärken – mit der kostenlosen Beratung durch das Regionalmanagement und den eingesetzten Fördermitteln zur Umsetzung von Projekten. Dass diese Unterstützung auch in der Region geschätzt wird, belegen die vielen eingereichten Projekte durch ehrenamtliche Vereine. 2024 stand somit klar **im Zeichen von Gemeinschaft und Ehrenamt**. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Spielplatz in Müschen, der dank des Engagements des Schützenvereins und der LEADER-Förderung erneuert werden konnte. Auf der anderen Seite sind auch wir **als Lokale Aktionsgruppe weiter zusammengewachsen**. Gemäß dem Leitsatz „Vor an im Dialog“ haben wir eine gute kommunikative Ebene und arbeiten freundschaftlich zusammen.



LAURA BRINKMANN, STELLV. LAG-VORSITZENDE

2025 freuen wir uns auf **neue Ideen für die Region** und ein weiterhin gutes Miteinander. Ich kann nur jeden im Südlichen Osnabrücker Land dazu einladen, sich mit der LEADER-Förderung zu beschäftigen. Wer mit offenen Augen durch die Region geht und Ideen hat, was verbessert werden kann, sollte **mutig sein und etwas in Gang bringen**. Sprechen Sie Ihre Kommune an, gehen Sie mit Vereinen und Initiativen ins Gespräch. Gemeinsam können wir viel für die Lebensqualität im Südlichen Osnabrücker Land bewegen. Es braucht nur **mutige Menschen, die gemeinsam etwas anpacken**. Mit der LEADER-Förderung zünden wir den Turbo für Projekte, die ohne die Förderung vielleicht nicht umgesetzt werden – das konnten wir 2024 beweisen und das wollen wir auch 2025 weiter tun.

Ihre  
Laura Brinkmann  
Stellv. LAG-Vorsitzende

## ... LEADER

... unterstützt die regionale Zusammenarbeit;  
... fördert Projekte zur nachhaltigen Entwicklung;  
... basiert auf einem Bottom-up-Ansatz, das heißt:

die Einwohnerinnen und Einwohner gestalten ihre Region mittels Projekten, die durch LEADER gefördert werden.



## Mehrgenerationenplatz mit Soccerfeld in Borgloh

Handlungsfeld: Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung

Mit einem neuen Soccerfeld möchte der TuS Borgloh dazu beitragen, das Areal rund um den Sportplatz am Schulzentrum zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Generationen zu machen. Hier gibt es bereits ein Beachvolleyballfeld, eine Skaterbahn und den Schulhof mit Spielgeräten und Basketballkörben. Mit dem Soccerfeld kommt nun ein weiteres Angebot zum bestehenden Freizeitzentrum hinzu. Geplant ist auch eine Boule-Anlage. So werden verschiedene Generationen angesprochen.

[tusborgloh.de](http://tusborgloh.de)

**i**  
**Noch mehr Projekte aus der Region gibt es hier:**  
[leader-sol.de/projekte.html](http://leader-sol.de/projekte.html)

Foto: © privat

## Open Air Veranstaltungsort für die Realschule Bad Iburg

Handlungsfeld: Klima, Umwelt und Ortsentwicklung sowie Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung

Nach der Sanierung der Pausenhalle möchte die Schulgemeinschaft der Realschule in Bad Iburg auch ihren lieb gewonnenen Freiluft-Treffpunkt attraktiver gestalten. Eine 400 m<sup>2</sup> große Fläche diente lange als improvisierter Veranstaltungsort. Der Platz wird als offenes Amphitheater gestaltet: mit Sitzblöcken aus Sandstein und einer Freifläche als Bühne. Ein Teil der Pflasterung wird entfernt, um Bäume, Sträucher und Gräser zu pflanzen. Der Förderantrag wurde vom Förderverein der Schule gestellt.

[www.rsbadiburg.de](http://www.rsbadiburg.de)



Foto: © Dirk Jansen

## Neue Beleuchtung für das Kurmittelhaus in Bad Rothenfelde

Handlungsfeld: Klima, Umwelt und Ortsentwicklung

Das Kurmittelhaus in Bad Rothenfelde ist eine bedeutende Sehenswürdigkeit mit touristischer Anziehungskraft über die Region hinaus. Um das historische Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, noch besser in Szene zu setzen, möchte die Kurverwaltung an der Nordseite stromsparende LED Bodenleuchten installieren lassen. So erstrahlt das Gebäude für die Kurgäste im richtigen Licht.

[therapie.bad-rothenfelde.de](http://therapie.bad-rothenfelde.de)



Foto: © Gemeinde Bad Rothenfelde

## Moderne Ausstattung für den Billard Club Dissen



Foto: © Billard Club Dissen e.V.

Handlungsfeld: Tourismus, Freizeit und Kultur

Der Billard Club Dissen konnte dank der LEADER-Förderung neue Billardtische sowie neue, digitale Ergebniserfassungseinrichtungen anschaffen. So können Ligaspiele, Meisterschaften und Turniere nach aktuellen Standards ausgetragen werden. Der Verein startet unter anderem jährlich bei den niedersächsischen Landesmeisterschaften. Ein besonderer Fokus liegt auf der Jugendarbeit, die der Billard Club mit der neuen Ausstattung weiter ausbauen möchte.

[billardclubdissen.de](http://billardclubdissen.de)

# Spielplatz mit LEADER gerettet

**CHRISTIAN SCHRÖDER IST VIZEPRÄSIDENT DES BÜRGERSCHÜTZENVEREINS MÜSCHEN 1925 E.V.. MIT LEADER-GELDERN HAT DER VEREIN EINEN SPIELPLATZ IM BAD LAERER ORTSTEIL MÜSCHEN UMFANGREICH SANIERT. DER VEREIN PFLEGT DEN SPIELPLATZ SETZ 25 JAHREN. EIN TEAM AUS SECHS MITGLIEDERN HAT DIE INITIATIVE ERGRIFFEN, UM DIE SPIELGERÄTE ZU ERNEUERN.**



CHRISTIAN SCHRÖDER

## Wieso lohnt es sich, einen Antrag auf LEADER-Mittel zu stellen?

Weil das eine enorme finanzielle Unterstützung sein kann. Wir hätten ansonsten nicht genügend Geld gehabt, um den Spielplatz zu sanieren. Ich würde mich jederzeit wieder um Gelder bewerben. Das LEADER-Programm ist zwar recht komplex, aber gemeinsam mit der Regionalmanagerin ist das gut machbar.

## Wieso war es Ihnen wichtig, den Spielplatz in Bad Laer zu erhalten?

Der Spielplatz ist wichtig, damit junge Menschen einen Ort haben, an dem sie sich bewegen und spielen können. Und er ist wichtig für uns, damit wir mit dem Nachwuchs für unseren Schützenverein in Kontakt bleiben. Wir freuen uns sehr, dass er jetzt wieder von Kindern und Jugendlichen genutzt werden kann.



Foto: © BSV Müschen



DANK DES SCHÜTZENVEREINS UND DER FÖRDERUNG VON 25.000 € LEISTET DER SPIELPLATZ WEITER EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUR JUGENDARBEIT UND ERMÖGLICHT VERANSTALTUNGEN.

## Was genau haben Sie dort gemacht?

Wir haben den Spielplatz auf unserem Vereinsgelände saniert. Er ist öffentlich zugänglich und wird ehrenamtlich durch den Schützenverein gepflegt. Trotzdem waren die Geräte nach 25 Jahren stark abgenutzt. Deshalb haben wir für die Sanierung LEADER-Gelder beantragt - und bekommen. So konnten wir alle Spielgeräte erneuern und den Sand austauschen. Der Spielplatz ist jetzt deutlich attraktiver!

## Wie war die Beratung durch die Regionalmanagerin?

Die Beratung durch Christina Götz war sehr gut. Sie konnte mir alle Fragen kompetent beantworten. Außerdem hat sie mich auf wichtige Punkte hingewiesen, die wir im Antragsverfahren beachten sollten. Und es hat geklappt.

# Berufsorientierung auf der AwA

Die Ausbildungsmesse Azubis werben Azubis (AwA) fand in diesem Jahr zum 15. Mal statt und ist damit eine echte Institution, wenn es um die **Berufsorientierung junger Menschen** im Südlichen Osnabrücker Land geht. Besonders groß war 2024 auch das Interesse der Unternehmen. Es gab so viele interessierte Unternehmen, dass nicht alle einen Standplatz erhalten konnten. Auch die Besucherzahlen können sich sehen lassen: **Mehr als 500 junge Menschen kamen zur Veranstaltung** bei der Willy Hummert Unternehmensgruppe in Dissen aTW. Ebenso erfolgreich ist auch das Format AwA light: Hier können sich Schülerinnen und Schüler für **Speed Meetings mit Unternehmen** anmelden. Die AwA light gibt es seit ein paar Jahren und sie ist bei Unternehmen und Schülerinnen und Schülern gleichermaßen beliebt. Beide Veranstaltungen werden auch 2025 stattfinden.



Foto: © MaßArbeit

IN 15 MINUTEN ZUR AUSBILDUNG? BEI DEN SPEEDMEETINGS IST DAS MÖGLICH.



# Treffen der Vereine in Bad Iburg



Foto: © pro-in GmbH

CHRISTINA GÖTZ INFORMIERT ÜBER DIE LEADER-FÖRDERUNG - WIE HIER AUF EINLADUNG VON JULIA TÖNIGES (RE.).

Die Vereine aus Bad Iburg treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch. Das letzte Treffen fand im Haus Averbeck statt. Organisiert wurde es von der Ehrenamtskoordinatorin Julia Töniges. Vor Ort konnten die Ehrenamtlichen über ihre Vereinsarbeit, aktuelle Veränderungen und Bedarfe sprechen. Auf dem Vereinstreffen hat Regionalmanagerin Christina Götz die LEADER-Förderung noch einmal beworben. Denn **insbesondere für Vereine ist das LEADER-Programm attraktiv** – darüber können Ehrenamtliche kostenintensive Projekte fördern lassen. Auch für weitere Infoveranstaltungen zur LEADER-Förderung steht Christina Götz gerne zur Verfügung.

# Neue Mitstreiterin für die LAG

DIE LAG HAT 2024 VERSTÄRKUNG BEKOMMEN: MARTINA TRANEL. SIE IST LEITERIN DES THERESIENHAUSES IN GLANDORF, LEBT IM SÜDKREIS UND VERSTÄRKT DIE LAG ALS WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPARTNERIN.

**Frau Tranel, warum engagieren Sie sich in der LAG?**

Unser Glandorfer Bürgermeister Torsten Dimek musste mich nicht lange überzeugen: Gute Netzwerke mit Anpacker-Qualitäten sind eine starke Ressource ländlicher Gemeinden und Regionen. Die Mitglieder der LAG können hierzu einen kleinen Beitrag leisten: Das LEADER-Instrument bekannter machen und die Scheu der ehrenamtlichen, sozialen sowie unternehmerischen Akteure vor den bürokratischen Hürden nehmen.



SEIT MAI FÜR DAS HANDLUNGSFELD SOZIALES DABEI: MARTINA TRANEL

**Welches Know-how bringen Sie mit in die LAG?**

Mein Beruf und mein Arbeitsfeld im Management einer sozialen Einrichtung bringen ein systemisches Verständnis und Entscheiden mit sich. Ich habe Zugang zu den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung und Mitarbeitenden, die in dieser LEADER-Region leben und arbeiten.

**Was zeichnet die Region aus?**

Das Südliche Osnabrücker Land ist eine attraktive Region zum Leben und Arbeiten. Die Menschen hier sind offen für „Totkone“ (Zugezogene), die die ideellen und materiellen Werte teilen und unterstützen. Die Städte und Gemeinden der Region SOL stellen sich gemeinsam der Herausforderung, die Ressourcen vor Ort zu erhalten und zu stärken.

**Was erhoffen Sie sich von LEADER?**

LEADER bietet tolle Möglichkeiten für Vereine, ihre Ideen zu realisieren. Ein schönes Beispiel dafür ist die Ausstellung „Grenzen“ im Haus Wibbelsmann in Glandorf. Die Menschen engagieren sich in den Vereinen, in der Kirche und anderen Organisationen. Das macht die Region lebenswert und leistungsfähig. LEADER kann einen Beitrag leisten, Ehrenamt wertzuschätzen und für die nachfolgenden Generationen attraktiv zu halten.

## Zentrales Gremium: die LAG



Hauptaufgabe der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ist das Bewerten der eingereichten Projekte. Anhand der im REK festgelegten Kriterien entscheiden die Mitglieder, ob ein Projekt gefördert werden kann. 2024 hat die LAG in drei Sitzungen über Projekte beraten und Förderungen beschlossen. Die WiSo-Mitglieder stehen für die Handlungsfelder der Region. Als Vertreter:innen mitten aus der Gesellschaft geben sie diesen wichtigen Themen eine Stimme.

# Stimmen aus der LAG



**Daniel Große-Albers,**  
Bürgermeister Stadt Bad Iburg

Von LEADER erhoffen wir uns weiterhin eine nachhaltige Förderung der ländlichen Entwicklung in Bad Iburg und der Region. Wir setzen auf die Unterstützung sozialer Projekte zur Stärkung der Gemeinschaft sowie Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit. So **bewältigen wir Herausforderungen gemeinsam** und erhöhen die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Das LEADER-Jahr 2024 habe ich als sehr bereichernd erlebt, da zahlreiche innovative Projekte initiiert wurden, die sowohl die Gemeinschaft stärken als auch wirtschaftliche Impulse setzen konnten. Besonders positiv war **der Austausch zwischen den Akteuren, der zu neuen Kooperationen geführt hat**. Für 2025 wünsche ich mir eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit sowie eine verstärkte Fokussierung auf nachhaltige Entwicklungsprojekte, die langfristig positive Auswirkungen auf unsere Region haben.

**Marc Schewski,**  
Bürgermeister Gemeinde Hilter a.T.W.

Ich erhoffe mir auch weiterhin einen klugen Einsatz von Fördermitteln, um insbesondere die **Vereine und Verbände in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu fördern** und zu unterstützen. Da die LEADER-Förderung insbesondere für diese Gruppen gute Chancen bietet, Projekte zu realisieren. Das LEADER-Jahr 2024 war geprägt von einer **konsequenten und pragmatischen Nutzung der regionalen Förderkulisse**. Ich wünsche mir für 2025 eine Weiterführung der Arbeitsweise zur Förderung der Region im Südlichen Osnabrücker Land.



**Torsten Dimek,** Bürgermeister Gemeinde Glandorf

Für uns in Glandorf steht die Entwicklung der ländlichen Region mit einer funktionierenden Landwirtschaft besonders im Vordergrund. LEADER kann und hat bereits Impulse für ein gemeinschaftliches Miteinander gesetzt. Die Nachbarschaften, Vereine und Verbände profitieren in hohem Maße davon, dass **mit Unterstützung der Fördermittel die Lebensqualität vor Ort verbessert wird**. Die gute Zusammenarbeit zwischen den WiSo-Partnern und den Kommunen hat erneut Früchte getragen. Viele Vereine und Verbände können mit der LEADER-Förderung **Ideen verwirklichen, die ansonsten leider über eine reine Projektplanung nicht hinausgekommen wären**. Dies hat mich als Bürgermeister der Gemeinde Glandorf, aber auch persönlich sehr gefreut. Für 2025 wünsche ich mir, dass weiterhin so tolle Projekte an uns herangetragen werden und wir noch viel in unserer Region und im Ort bewegen können.



# Das Regionalmanagement berät und vernetzt

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter der LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land (SOL). Die LAG beschloss 14 neue Projekte für die Region und konnte bereits die Hälfte des gesamten Förderbudgets für Projekte einplanen. Stets begleitet vom Regionalmanagement, das in diesem Jahr insbesondere Vereine erreichen und beraten konnte.

Neben zahlreichen Beratungen von Projektträger:innen, die Regionalmanagerin Christina Götz auf dem Weg zum erfolgreichen LEADER-Projekt begleitete, ist in dieser Hinsicht ein Event hervorzuheben: Beim Treffen der Vereine in Bad Iburg erreichte die Regionalmanagerin an einem Abend viele Vereine und konnte die Chancen der LEADER-Förderung aufzeigen. „Vereine dürfen nicht nur zu mir kommen, wenn sie eine Projektidee haben. Ich informiere auch gerne allgemein über die Förderung, ob auf Veranstaltungen oder in einem Gespräch. Vereine, die Interesse an einem Infoabend haben, können sich gerne bei mir melden“, erklärt Christina Götz.

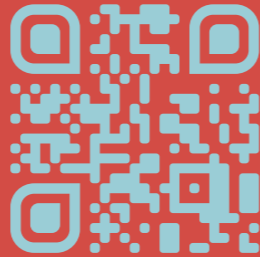
Wichtig war für das Regionalmanagement 2024 auch der Erfahrungsaustausch. Auf diversen Vernetzungstreffen kam die Regionalmanagerin mit Kolleg:innen in Kontakt und konnte wertvolle Erkenntnisse für das Südliche Osnabrücker Land mitnehmen. Solche Netzwerkveranstaltungen dienen auch der Anbahnung von Kooperationen. Sieben Treffen gab es in diesem Jahr allein, um Kooperationsprojekte im Landkreis Osnabrück zu entwickeln.

CHRISTINA GÖTZ BERÄT VEREINE PROJEKTBEZOGEN ODER ALLGEMEIN ZUR LEADER-FÖRDERUNG.



Foto: © pro-t-in GmbH

Online informiert bleiben



Auf der Website [www.leader-sol.de](http://www.leader-sol.de) informiert die LEADER-Region laufend über neue Projekte, die Förderung und die Aktivitäten des Regionalmanagements sowie der LAG. Den aktuellen Stichtag und neu geförderte Projekte gibt es hier immer zuerst!

Kontakt Regionalmanagement:

Regionalmanagerin Christina Götz  
0591 964943-24 | [info@leader-sol.de](mailto:info@leader-sol.de)

Berater Karsten Perkuhn  
0591 964943-19 | [perkuhn@pro-t-in.de](mailto:perkuhn@pro-t-in.de)

# So SOL es werden: Ausblick 2025

LEADER ist im Südlichen Osnabrücker Land angekommen. Da sind sich alle beteiligten Akteur:innen einig. Die stetig wachsende Zahl eingereicherter Projekte und die Bindung der Hälfte des Gesamtbudgets belegen das. Angetrieben wurde der Motor LEADER SOL von den LAG-Mitgliedern, dem Regionalmanagement und den Menschen, die Projekte für die Region angepackt haben. Dieser Motor soll auch 2025 weiter schnurren.

Potenziale sehen das Regionalmanagement und die LAG insbesondere im Handlungsfeld **Klima, Umwelt und Ortsentwicklung**. Vor allem zum Thema Klima und Umwelt können

es gerne noch mehr Projekte sein, findet die LAG. Wie zum Beispiel das Projekt zur Verbesserung der Biodiversität „Biotop Laudiek“, das auch zur **Umweltbildung** und damit der **Sensibilisierung** für den Arten- und Naturschutz beiträgt.

Außerdem sind über alle Handlungsfelder hinweg innovative Projektideen gefragt. Ein Projekt gilt als innovativ, wenn es einen neuen Ansatz verfolgt oder einen modellhaften Charakter hat. Auch Kooperationen in neuen Konstellationen sowie neue Konzepte und Angebote können innovativ sein.

Kurzum: Ein Projekt, das es so in der Region noch nicht gibt. **Dieser Erfindergeist wird mit einer 10 % höheren Förderquote belohnt.**

In Sachen Kooperation wollen die Kommunen im Südlichen Osnabrücker Land vorangehen und die **Zusammenarbeit untereinander weiter stärken**. Denn auch dafür steht LEADER und dafür stehen die beteiligten Kommunen: gemeinsame Entscheidungen und Projekte zum Wohle der ganzen Region.

Unsere Ziele und Handlungsfelder für die Region unter: [leader-sol.de/region.html](http://leader-sol.de/region.html)

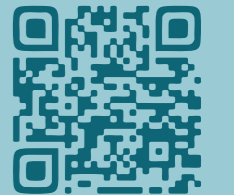


Foto: © Norbert Schulte-Frankenfeld

MEHR PROJEKTE ZUM THEMA KLIMA UND UMWELT WIE IM BIOTOP LAUDIEK WÜNSCHT SICH DIE LAG FÜR 2025.

# Dein Projekt für die Region So geht's!

Das Südliche Osnabrücker Land möchte ehrenamtlich Engagierte als wesentliche Säule der Gemeinschaft stärken. Daher haben Vereine und ehrenamtliche Initiativen sehr gute Chancen, für ihre Ideen und Projekte Fördermittel über LEADER zu erhalten.

## 2. Kostenlose Beratung durch das Regionalmanagement

Du bist dir nicht sicher, ob dein Projekt die Kriterien erfüllt? Kein Problem, das Regionalmanagement prüft deine Projektidee. Außerdem erhältst du individuelle Hilfe beim Ausfüllen der Projektskizze. Alles komplett kostenlos!

## 3. Nicht vergessen

Du kannst die Förderung deines Projekts zu einem der Stichtage beantragen. Du musst einen Teil der Projektkosten selbst tragen und benötigst eine Kofinanzierung durch öffentliche Mittel wie aus Stiftungen, Kommune oder Landessportbund. Dein Verein ist gemeinnützig? Dann liegt die Förderquote bei 55 %, bei besonders innovativen Projektideen bis zu 65 %. Wichtig: Projekte können nur gefördert werden, wenn sie noch nicht begonnen wurden.

**Regionalmanagement Südliches  
Osnabrücker Land  
pro-t-in GmbH**

Christina Götz  
Schwedenschanze 50  
49809 Lingen (Ems)  
0591 964943-24  
info@leader-sol.de  
www.leader-sol.de







**Lokale Aktionsgruppe  
Südliches Osnabrücker Land (LAG SOL)**

Vorsitzender: Bürgermeister Eugen Görlitz  
c/o Geschäftsstelle Stadt Dissen aTW  
Große Straße 33, 49201 Dissen

## 1. Voraussetzungen für die Förderung

Dein Projektstandort liegt im Südlichen Osnabrücker Land? Dein Verein / deine Institution ist in der Region beheimatet? Dein Projekt stärkt die Region, verbessert die Lebensqualität und passt in die Handlungsfelder? Dann wende dich mit deiner Projektidee an das Regionalmanagement.

## CHECKLISTE LEADER- FÖRDERUNG

-  Ich lasse mich kostenlos vom Regionalmanagement beraten.
-  Ich arbeite meine Projektidee gemeinsam mit Vereinsmitgliedern oder einer Arbeitsgruppe aus.
-  Ich fülle die Projektskizze aus und stelle einen Finanzplan für mein Projekt auf.
-  Ich reiche diese Unterlagen so früh wie möglich vor dem aktuellen Stichtag beim Regionalmanagement ein.
-  Nach der LAG-Sitzung erfahre ich, ob mein Projekt gefördert werden kann.
-  Ich hole mir Unterstützung vom Regionalmanagement, um den offiziellen Antrag für die Förderung zu stellen.